

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

zu einem seggen irem hauf. Ein yeglich gestorbe ding oder gefangē von wilden tyern vō vogeln vnd von vñ werden dy priester mit essen.

Das XLV. Capitel. wie

ezechiel beschreybt das land. dz den kindern vō israhel geteylt solt werden. vñ von ordnung der opffer.

Ad wenn ir anbebt

Azuteyle dy erd mit dem lose. so besunderet die ersten frucht dem herze geheyliget von der erde. nach der lenge fünfundzweyntzigtausent. vñ in die breyte zehētausent. Es wirt geheyliget in allem ende. vmb vndumb vnd es wirt in allem teyl geheyliget fünfhundert durch fünf hundert durch vier teyl zuringhumb. vñ fünfzig elēbogē i ir vorstet vmb vndumb. Vñ von der maß wirstu messen fünfundzweyntzigtausent die lenge. vñ zehētausent dy breyt. Vñ in im wirt der tempel der heyligkēyt der heyligē. Das heyliget. geheyliget von d' erde das den priestern dē dienern des heyligtumb. die da zutreten zu dem dienst des herze. Vñ es wirt in ein stat i dy heroser. vñ in ein heyligtumb der heyligkēyt. Aber fünfundzweyntzigtausent der lenge. vñ zehētausent der breyte werde dē leuten. die da dienen dem hauf. Die selbē werde dē besitzē zweyntzig schetz kammer. Vñ die besitzung der stat wert ir gebē fünftausent d' breyte. vnd fünfundzweyntzigtausent d' lenge. nach der beschneydung des haufs allem hauf israhel. Vñ den fürstē hin vñ her in ein sunderung des heyligtumb. vñ i ein besitzung d' stat gegē dē ange sibt d' sunderung des heyligtumb. vō d' seyte des meeres vntz biß zu dem meere. vñ vō der seyen des aufgangs der sunnē vntz biß gen dem aufgang. Aber der lenge nach einem yeglichē teyl vō dem ende des nidergangs vntz zu dem ende des aufgangs vō der erde wirt im die besitzung in israhel. Vñ dy fürstē werden fürbas mit zerstören mein volck. sunder die erde werde sie geben dē hauf israhel nach ire geschlechtē. Das spricht der herze got. Lasset euch benügē ir fürsten israhel. die bobheyt vnd dy reob lasset vntz derwegē. vñ thut das gericht vñ die gerechtigkeit. Sündert ewer kreys oder anstossend ende vō meinem volck. spricht der herze gott. Die gerecht wag vñ die treyd maß vñ d' gerecht eymer

sol bey euch sein. Ein maß des getreyds vnd ein maß des öls sullen gleych einer maß werde. Das behalt ein zehēteyl einer mut das maß des öls. vñ ein zehēde teyl der mut das maß des getreydes. Nach der mut wirt gleyche wegunge dieser der sichel oder zwey lot hat zweyntzig helbling. Vñ zweyntzig sichel vñ fünfundzweyntzig sichel vñ fünfzehn sichel thun ein mmam. oder ein pfund. oder also. Aber ein halbes lot wirt machē zweyntzig helbling. Fürwar zweyntzig halbe lot. vnd fünfundzweyntzig halbe lot vnd fünftzehen halbe lot werde machen ein pfund Vñ das sind die erstling die ir auff heben werden. Das sechst teyl eins masses vō der mut des getreydes. vñ sechs teyl eins masses vō der mut der gersten. Die öles maß die da heyst batus ist ein zehēteyl einer mut. Wan zehen bati erfüllē ein mut. Vñ einē wider vō der herd zwey er hundred. vō den. die da erneren israhel. in das opffer. vnd in das gantz angezündet opffer. vñ zu fridsamen opffer zu reynigen omb sy. spricht der herze got. Alles volck der erden wirt schuldig diese erst frucht dem fürsten in israhel. Vñ ober den fürstē werde die gantz entzündē opffer vnd die gemeynen opffer der speys vnd des weyns in den hochzeytē vñ in dē neuen monden. vnd an den sabbathen. vñ in allen hochzeytē des haufs israhel. Er selb wirt opffer machē für dy sünd der heyligkēyt vñ das gantz entzündt opffer. vñ die fridsamē opffer. zureynigē omb das hauf israhel. Das spricht der herze gott. In dē ersten mon an einem tag des moneds. nym ein vngemeyligtes kalb von der herd der rinder. vñ reynigē wirst du das heyligtumb. Vñ der priester sol hymnemē von dem blut des opffers das da wirt für die sünde. vnd wirt das legen an dy turstüdel des haufs. vnd in die vier wänckel der höh des altars. vnd an die turstüdel der porten des innerstē vorhaufs. Vñ also wirstu thun an dem sibendē tag des moneds vmb einē yeglichen der mit hat gewest vñ vō irzung ist betrogen. vnd wirst reynigen omb das hauf. In dem ersten moned an dē vierzehendē tag des moneds wirt euch dy österlich hochzeyt. Sibē tag werdt ir essen vngesewtes osterbrot. Vnd der fürst wirt machen opffer an dem selben tag für sich. vñ omb alles volck d' erde ein kalb für die sünde Vñ in sibē tagen d' hochzeyt wirt er machen ein gätz entzündtes opffer dē herze sibē kalber. vñ sibē vngemeyliget wider aller teglich. sibē tag.